

Imkereizentrum



OÖ LANDES-
VERBAND
für Bienenzucht



Leistungsbericht 2024

www.bzv-ooe.at

www.bienenladen.at

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Verbandsbüro	6
Mitgliederverwaltung – Vereinsverwaltung	6
Kosten für Wanderlehrer*innen bei Jahreshauptversammlungen oder Stammtischen	7
Neue Imker-Gruppenversicherung seit 01. April 2024	8
Serviceseite apps.bzv-ooe.at	9
Personelle Veränderungen	9
Arbeiten am Haus in der Pachmayrstraße	10
Infoveranstaltungen für Mitglieder	10
Bezirkstreffen – Bezirksobleute	10
Imkerschule des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht	12
Neuer Lehr- und Seminarraum in der Pachmayrstraße	12
Kooperation mit Schulen	12
Österreichweite Wanderlehrertagung der Imker*innen in Linz	13
Ausbildung zum*zur Wanderlehrer*in	14
Herzlichen Dank an Aloisia Schobesberger	15
In Memoriam	19
Öffentlichkeitsarbeit & Marketing	20
Veranstaltungen & Messen	20
Besucher*innen beim Landesverband	22
Medienpräsenz	22
Kommunikation an die Mitglieder	23
Ehrungen - Überarbeitung inkl. neuer Urkunden und Ehrungsnadeln für besondere Leistungen	24



Neue Beschilderung am Imkereizentrum	25
Labor für Bienenprodukte und -gesundheit	26
135 Jahre Wertigkeit des Honigs – Wirkung, Qualität, Verfälschung und Analyse	26
Dein Labor-Team	30
Labor-Leistungsumfang	31
Honigland-OÖ-Qualitätsbetrieb	32
Der Bienenladen	34
Bio-Imkerei des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht	37
Königinnenzucht in Oberösterreich	38
Jugendarbeit in Oberösterreich	39
Das war 2024! Aus der Sicht des Referenten für Tracht	41
Bienengesundheit	44
Fördermittel für den OÖ Landesverband für Bienenzucht	47
Fördermittel des Landes Oberösterreich	47
Fördermittel der Europäischen Union	47
Vorstand	49
Zentraleitung	50
Aktuelle Mitarbeiter*innen	51





Vorwort



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Freundinnen der OÖ. Imkerei!

Die Bienenzucht blickt auf eine Jahrtausend alte Geschichte zurück. Honigbienen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung und Produktivität unserer Natur, Landwirtschaft und Hausgärten. Zugleich beschenken sie uns mit wertvollen und wohlschmeckenden Produkten wie Honig, Propolis, Met, Wachs und vielem mehr. Bereits 777 n. Chr. schenkte Herzog Tassilo dem Stift Kremsmünster zwei Zeidler zur Bienenpflege – ein frühes Zeugnis der oberösterreichischen Bienenzucht. So blickt auch der Landesverband bereits auf eine 135-jährige Geschichte zurück:

- 1883: Hans Huemer führte die moderne Weiselzucht in Oberösterreich ein und legte damit einen wichtigen Grundstein für den späteren Landesverband für Bienenzucht.
- 1890: Gründung des OÖ. Landes-Bienenzüchtervereins durch Hans Huemer und Pater Kaspar Jurasek (erster Präsident). Bereits im Gründungsjahr zählte der Verein 151 Mitglieder.
- 1900: Einführung der Wanderlehrer
- 1930: Der Verein feierte sein 40-jähriges Bestehen und das Jubiläum seines Vereinsblattes. Die Mitgliederzahl war auf 7.876 angewachsen.
- 1931: Inkrafttreten der Honigschutzverordnung
- 1934: Einführung der Bienen-Seuchensachverständigen
- 1935: Ankauf des Hauses Altstadt 15 als Vereinssitz
- 1938: Eingliederung des Vereins in die Reichsfachgruppe Imker. Präsident Franz Buchmayr trat zurück. Eröffnung der Belegstelle Offensee.
- Nach 1945: Wiederaufbau des Vereins und der Imkerei in Oberösterreich
- 1964 – 1965: Errichtung Imkereizentrum in der Pachmayrstraße in Linz/Urfaahr
- 1980er – 1990er Jahre: Zunehmende Herausforderungen für die Imkerei, insbesondere durch die Varroa-Milbe und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.



- 1994 – 2000: Umbau & Erweiterung des Imkereizentrums
- 1999: Verlegung der Geschäftsstelle des OÖ. Landesverbandes in das neu errichtete Imkereizentrum.
- 2000: Neu-Eröffnung des Bienenladens in der heutigen Form
- 2010er Jahre: Die Bedeutung der Imkerei und der Honigbiene für das Ökosystem rückte verstärkt in den Fokus.

Oberösterreichs Imker*innen erbringen mit ihrer Arbeit einen wertvollen Dienst für Natur und Gesellschaft. Die flächendeckende Verteilung der Bienenvölker gewährleistet eine ausreichende Bestäubung. Der Verkauf von Honig und anderen Bienenprodukten trägt zur regionalen Lebensmittelversorgung bei. Darüber hinaus engagieren sich viele Imker*innen aktiv in der Bildungsarbeit, beispielsweise in Schulklassen, bei Ferienprogrammen und bieten ihre Produkte ab Hof sowie auf Bauern- und Weihnachtsmärkten an.

Die 2020er Jahre waren von großer Unsicherheit geprägt. Verschärfte Datenschutzbestimmungen erschwerten das Vereinsleben. Die Corona-Pandemie mit ihren unvorhersehbaren Lockdowns führte zu erheblichen Beeinträchtigungen des Verbandslebens und zu finanziellen Herausforderungen. Der Krieg in Europa seit 2022 und die drohende Gefahr eines Blackouts stellten zusätzliche Belastungen dar.

Trotz dieser Widrigkeiten ist es wichtig, den Blick nach vorne zu richten. Kriege und politische Umwälzungen gab es immer wieder, doch die Imkerei und ihre Bienen haben stets überlebt.

Die Arbeit mit den Bienen lässt uns die Sorgen der Welt für einen Moment vergessen und schenkt uns neue Kraft. Als fester Bestandteil der Gesellschaft leisten wir mit unserer Tätigkeit einen wichtigen Beitrag für unsere Familien, Nachbarn und Mitmenschen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Imker*innen sowie den ehrenamtlichen Funktionär*innen, die das Vereinsleben mit ihrem Engagement tragen.

Herbert Vitzthum
Präsident des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht



Verbandsbüro

Mitgliederverwaltung – Vereinsverwaltung

Der OÖ Landesverband für Bienenzucht ist die Gemeinschaft von 246 Ortsgruppen mit insgesamt 8.671 Imker*innen (Stand: 31.12.2024). Im Jahr 2024 konnten wir 396 Neubeiträge begrüßen. Wir trauern um 83 Mitglieder, die im Jahr 2024 verstorben sind.

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag pro Imker*in beträgt im Jahr 2024 für Mitglieder mit Bienen € 39,- und für Mitglieder ohne Bienen € 29,80. Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich wie folgt:

- € 5,- ÖIB-Beitrag
- € 9,20 Versicherungsbeitrag
- € 24,80 Beitrag Landesverband

Für Mitglieder ohne Bienen entfällt der Versicherungsbeitrag.

Einhebung Mitgliedsbeiträge

Der OÖ Landesverband für Bienenzucht erhebt Mitgliedsbeiträge von Bienenzucht- und Imkerortsvereinen gemäß den Statuten. Ab 2024 wurde die Abrechnung vereinfacht, wodurch Akontozahlungen entfallen und spezielle Beiträge, wie für Wanderlehrevorträge, gesondert berechnet werden. Die Daten für die Beitragsberechnung werden am 1. Januar des jeweiligen Jahres erfasst.

Verrechnung Neumitglieder

Personen, die nach dem 01.01. beitreten, werden, gemäß dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.03.2024, anteilig berechnet. Diese Abrechnung erfolgt separat von der Jahresrechnung. Direkt mit der Anmeldung zum Landesverband bekommt der Ortsverein eine Rechnung für das Neumitglied. Das Beitrittsdatum kann dadurch frei gewählt werden. Zugang zu Leistungen des Verbandes und Versicherungsschutz besteht erst ab dem Beitrittsdatum.



Mitglieder unter 18 Jahren

Mitglieder, die im laufenden Jahr 18 Jahre alt werden, sowie alle jüngeren Mitglieder, sind von der Beitragspflicht befreit. Diese langjährige Praxis wurde in der Mitgliederversammlung am 16.03.2024 erneut bestätigt.

Austritt von Mitgliedern

Gemäß §7 der Satzungen ist eine Kündigungsfrist von drei Monaten vor Jahresende einzuhalten, was dem 30.09. entspricht. Dies lässt genügend Zeit, die Daten bis zum nächsten 1. Januar zu aktualisieren. Eine Rückzahlung des Mitgliedsbeitrags bei Austritt ist nicht vorgesehen. Wie §7 klarstellt, ist ein rückwirkender Austritt nicht möglich.

Kosten für Wanderlehrer*innen bei Jahreshauptversammlungen oder Stammtischen

Jede Ortsgruppe hat die Möglichkeit, einmal pro Kalenderjahr eine*n Wanderlehrer*in des OÖ Landesverbandes zu einem stark reduzierten Tarif für eine Jahreshauptversammlung oder eine Vereinsveranstaltung zu buchen.

Der Verband übernimmt für Vorträge, die zwei Unterrichtseinheiten dauern, einen erheblichen Anteil der Kosten. Konkret bedeutet das, dass 62,5 % des Honorars für die geleisteten Stunden vom Verband getragen werden. Der Restbetrag von € 50,- pro Vortrag und 50 % der Fahrtspesen werden vom OÖ Landesverband direkt an die Ortsgruppe weiterverrechnet.

Sollte dein Ortsverein diesen Vorteil in diesem Kalenderjahr bereits genutzt haben, wird der Vollpreis und die Fahrtspesen zu 100 % weiterverrechnet. Die Abrechnung der Wanderlehrer*innen bei Jahreshauptversammlungen oder Stammtischen erfolgt, in gesonderter Rechnung, zeitnah nach dem Vortrag und nicht mehr mit der Mitgliederabrechnung.

Wir bitten dich, die Jahreshauptversammlung rechtzeitig unter apps.bzv-ooe.at/jhv anzumelden, damit wir die Abrechnungen richtig durchführen können.





Neue Imker-Gruppenversicherung seit 01. April 2024

Bei der 134. Generalversammlung am 16. März 2024 wurde der Erweiterung des Versicherungsschutzes für die Imker-Gruppenversicherung zugestimmt. Seit 01. April 2024 gilt nun ein erweiterter Versicherungsschutz für alle Mitglieder mit Bienen bei der OÖ. Versicherung.

Der Versicherungsschutz umfasst wie bisher Schäden durch Feuer, Sturm und Einbruch. Der erweiterte Versicherungsschutz umfasst nun auch einen Betriebspflicht für imkerliche Tätigkeiten, eine Transporthaftpflicht für Bienen und Bienenkästen sowie eine allgemeine Rechtsschutzversicherung und auch Diebstahl (nicht nur wie bisher Einbruch).

Versichert sind alle Mitgliedsvereine (Ortsvereine) des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht und deren Mitglieder, welche als Mitglieder mit Bienen gemeldet sind, und den Mitgliedsbeitrag für das laufende Vereinsjahr ordnungsgemäß entrichtet haben. Pro Imker*in sind 50 Bienenvölker versichert, pro Schadensfall werden maximal 15 Bienenvölker entschädigt.

Wenn du mehr als 50 Bienenvölker bewirtschaftest und diese auch versichern möchtest, bitte melde dich bei uns im Büro. Es gibt dann bei einer erhöhten Prämie (€ 20,- für bis zu 100 Völker; € 30,- bis 150 Völker) einen aliquoten Versicherungsschutz.

Damit der Versicherungsschutz besteht, muss in jedem Fall gewährleistet sein, dass die Aufstellung und Absicherung der Bienenstöcke den lokalen Verhältnissen angepasst ist. Das heißt, die Bienenvölker müssen ordnungsgemäß befestigt und gesichert werden damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Zeitgemäß angepasst wurden bei der neuen Gruppenversicherung die Höchstentschädigungsgrenzen je Schadensfall: Biene und Wabenbau € 150,-; Beute (die Bienenwohnung für Bienen, Wabenbau, Ernte- sowie Futtermittel) € 150,-; Volle Ernte € 150,-; Futtermittel € 40,-; Höchstentschädigungsgrenze bei Zerstörung bzw. Beschädigung von voller Ernte und Futtermittel € 150,-.

Es werden nur tatsächlich beschädigte Völker und Beutenteile zu 100 % ersetzt. Sind nur einzelne Teile beschädigt, wird die oben genannte Entschädigungssumme aliquot berechnet. Bei Schäden bitte das vollständig ausgefüllt Schadensformular unbedingt mit Fotos per Mail an office@bzv-ooe.at schicken.



Serviceseite apps.bzv-ooe.at

Der OÖ Landesverband für Bienenzucht möchte die diversen Abwicklungen für die Mitglieder vereinfachen und hat daher seit dem Jahr 2024 die Serviceseite apps.bzv-ooe.at in Betrieb. Auf unserer Serviceseite findest du verschiedene Anwendungen für Mitglieder, Funktionär*innen und Kunden/Kundinnen wie etwa Anträge für Laboruntersuchungen, Anmeldungen von Jahreshauptversammlungen, Beantragung von Ehrungen und vieles mehr.

Das Angebot wird laufend erweitert, um Einreichungen und Informationen zeitgemäß und einfach gewährleisten zu können. Diese Serviceseite soll die Zusammenarbeit erleichtern und auch unseren Mitgliedern einen besseren Überblick schaffen. Wir freuen uns, dass sich im Jahr 2024 bereits über 400 Mitglieder einen Account erstellt haben.

Dein **Benutzeraccount bei apps.bzv-ooe.at**: Bitte registriere dich zunächst auf apps.bzv-ooe.at um deinen Account zu erstellen. Damit du die vollen Rechte erhältst, muss eine Mitarbeiterin des Verbandsbüros deine Zugriffsrechte korrekt zuweisen. Dies geschieht in der Regel noch am selben oder am folgenden Arbeitstag. Du erhältst von uns eine Mail, sobald dein Account freigeschaltet ist.

Personelle Veränderungen

Das vergangene Jahr brachte auch einige personelle Veränderungen beim OÖ Landesverband mit sich. Aus eigenem Wunsch haben Cvijeta Rozic (Hausmanagement) und Anita Weitersberger (Buchhaltung) die Arbeit bei uns beendet. Wir bedanken uns bei Cvijeta und Anita und wünschen beiden Kolleginnen alles Gute für die Zukunft.

Aufgrund von beruflichen Veränderungen hat uns auch Sonja Winderle nach über 10 Jahren verlassen. Sonja war in der Mitgliederverwaltung, im Veranstaltungsmanagement und in den letzten Jahren in der Buchhaltung tätig. Wir bedanken uns herzlich bei Sonja für ihre ausgezeichnete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Neu im Team begrüßen dürfen wir Verena Schmid im Facility Management und Dagmar Grillnberger in der Buchhaltung.

Herzlich willkommen im Team!



Arbeiten am Haus in der Pachmayrstraße

Auch in diesem Jahr waren wieder einige Instandhaltungsarbeiten am Haus in der Pachmayrstraße notwendig. Aufgrund der starken Verschmutzung und der Ansammlung von Moospolstern am Dach des Hauses, musste im Sommer das gesamte Dach professionell gereinigt werden.



Ebenfalls im Sommer wurden Holzarbeiten an der Böschung hinter dem Haus durchgeführt. Die bereits begonnenen Sanierungen und die Trockenlegung des Kellers wurden abgeschlossen. Somit kann der Keller als vollwertiger Lager- und Archivraum genutzt werden. Neu errichtet wurde im 1. Stock der Seminarraum „Marie-Valerie-Saal“. Im ehemaligen Archiv steht nun ein Seminar- und Besprechungsraum für bis zu 20 Personen zur Verfügung.

Infoveranstaltungen für Mitglieder

Um alle Mitglieder auf dem neuesten Stand zu halten, gab es auch 2024 wieder drei „Imker*innen-Treffen Online“. Bei diesen Zoom-Veranstaltungen wurden neben aktuellen Neuerungen aus dem Landesverband auch Kurzvorträge von unseren Wanderlehrer*innen zu aktuellen Themen präsentiert. Danke für eure zahlreiche Teilnahme.

Wir laden euch auch 2025 zu unseren Onlinetreffen am 10. Juni, 09. September und 09. Dezember herzlich ein. Die Anmeldung ist über unsere Homepage bei den Kursanmeldungen möglich.



Bezirkstreffen – Bezirksobleute

Im Jahr 2024 wurden wieder in allen Bezirken in Oberösterreich Bezirksveranstaltungen durchgeführt. Aufgrund des großen Interesses und der zahlreichen Teilnehmer*innen sind auch im Jahr 2025 wieder Bezirkstreffen geplant.



Weitere Termine der Bezirksveranstaltungen:

08. April 2025	Urfahr-Umgebung
22. April 2025	Rohrbach
05. Mai 2025	Ried im Innkreis
19. Mai 2025	Perg
03. Juni 2025	Linz & Linz-Land
17. Juni 2025	Kirchdorf an der Krems
01. Juli 2025	Freistadt
18. September 2025	Gmunden
14. Oktober 2025	Grieskirchen
Herbst 2025	Braunau

Die Einladung zu den Bezirksveranstaltungen erfolgt zeitgerecht per E-Mail an alle Funktionär*innen in den jeweiligen Bezirken. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Bezirksobleute

Im Jahr 2024 waren bereits fünf Bezirksobleute in den Bezirken tätig. Der OÖ Landesverband bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit und das Engagement:

- Markus Huemer – Bezirk Eferding
- Georg Marschner – Bezirk Wels & Wels-Land
- Johann Steinmair – Bezirk Kirchdorf
- Günther Wimmer – Bezirk Braunau
- Dietmar Fageth – Bezirk Vöcklabruck

Wir freuen uns, wenn noch in weiteren Bezirken Bezirksobleute gewählt werden.

Kontakt

Büro & Verwaltung des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht

Mag.^a Maria Schipke: m.schipke@bzv-ooe.at; 0732 73 20 70 – 13

Sabine Hochreiter: s.hochreiter@bzv-ooe.at; 0732 73 20 70 – 15

Simona Steininger: s.steininger@bzv-ooe.at; 0732 73 20 70 – 12

Buchhaltung & Mitgliederabrechnung

Dagmar Grillnberger: d.grillnberger@bzv-ooe.at; 0732 73 20 70 – 14



Imkerschule des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht

Im Jahr 2024 wurden unsere Kurse an der Imkerschule des OÖ Landesverbandes von insgesamt 25 Wanderlehrer*innen sowie von externen Referenten/Referentinnen durchgeführt. Insgesamt nahmen über 1.400 Kursteilnehmer*innen an den Aus- und Weiterbildungen der Imkerschule teil.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in diesem Jahr in der Schulung der Vereinsfunktionäre und in der Mitgliederkommunikation. Insgesamt wurden an 35 Terminen Funktionäre geschult bzw. unsere Mitglieder über aktuelle Neuigkeiten informiert. An diesen Schulungen zum Vereinsplaner, den Funktionärsschulungen, den Neuimker*innen-Tagen und den Imker*innen-Treffen-Online nahmen insgesamt über 1.000 interessierte Imker*innen teil. Aufgrund des großen Interesses unserer Mitglieder werden wir diese Informations- und Schulungsformate auch im neuen Jahr wieder weiterführen. Danke an alle Imker*innen für euer Engagement und Interesse.

Neuer Lehr- und Seminarraum in der Pachmayrstraße

Um den regen Betrieb beim OÖ Landesverband gerecht zu werden und eine angenehme Arbeitsatmosphäre gewährleisten zu können, wurde im 1. Stock (im ehemaligen Archiv) der Seminarraum „Erzherzogin-Marie-Valerie-Saal“ errichtet. Der neue Seminar- und Besprechungsraum steht für bis zu 20 Personen für Kurse, Besprechungen und bei Veranstaltungen zur Verfügung.

Kooperation mit Schulen

Wir freuen uns, dass sich auch immer mehr junge Menschen für die Imkerei und die Bienenhaltung interessieren. Auch bemerken wir mit Freude, dass immer öfter Schulen einen „Freigegegenstand Imkerei“ anbieten. Gerne möchte der OÖ Landesverband die zukünftigen Imker*innen unterstützen und geht daher seit September 2024 Kooperation mit Schulen ein. Insgesamt sind in diesem Schuljahr 10 Schulen in Oberösterreich Kooperationsschulen. Der OÖ Landesverband stellt den Schulen Lehr- und Präsentationsunterlagen für den Freigegegenstand zur Verfügung.



Außerdem werden die Kooperationsschulen zu einer Exkursion mit Honigverkostung nach Linz in die Pachmayrstraße eingeladen. Zum Schulschluss muss jede*r Schüler*in einen Wissenstest über Moodle absolvieren. Bei positivem Abschluss wird ein Zertifikat des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht über den erfolgreichen Abschluss des Freigegegenstandes ausgestellt.

Österreichweite Wanderlehrertagung der Imker*innen in Linz

Der oberösterreichische Landesverband für Bienenzucht, unter der Leitung von Präsident Herbert Vitzthum, veranstaltete gemeinsam mit dem Österreichischen Imkerbund, Präsident Ing. Reinhard Hetzenauer, die jährliche österreichweite Wanderlehrertagung, die heuer vom 11. bis 12. Oktober 2024 im Bergschlössl in Linz stattfand.

Rund 150 Wanderlehrer*innen aus allen Bundesländern kamen in die oberösterreichische Landeshauptstadt, um an einer intensiven zweitägigen Fortbildung teilzunehmen und sich über aktuelle Entwicklungen in der Imkerei auszutauschen. Die Tagung bot ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zu Themen wie Bienengesundheit, nachhaltige Imkereipraktiken und moderne Lehrmethoden. Ziel ist es, die Wanderlehrer*innen bestmöglich auf ihre Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung von Imker*innen vorzubereiten.



Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete am Samstagabend eine Schiffsfahrt auf der Donau, inklusive Abendessen und einem Auftritt der Innviertler Tanzgeiger. Dieses besondere Erlebnis bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und das Erlebte Revue passieren zu lassen.



Ausbildung zum*zur Wanderlehrer*in

Mitte Oktober legten die neuen Wanderlehrer*innen aus allen Bundesländern ihre Abschlussprüfungen für Wanderlehrer*innen in Linz ab und wurden im Rahmen der Wanderlehrrertragung feierlich angelobt.

Wir freuen uns sehr, dass bei den diesjährigen Prüfungen vier Kandidaten/Kandidatinnen aus Oberösterreich erfolgreich bestanden haben. Dieser Zuwachs unterstreicht die wachsende Bedeutung unseres Bundeslandes in der Imkerausbildung. Mit den vier neuen Mitgliedern wächst das Team der Imkerschule des oberösterreichischen Landesverbands auf insgesamt 29 Wanderlehrer*innen an. Die frisch zertifizierten Wanderlehrer*innen bereichern unser Bildungsangebot mit neuen Themen und innovativen Ideen.



Neue Wanderlehrer*innen
(vorne v.l.n.r.: Michael Stiefmüller, Johann Schober,
Josef Wörmanseder und Simona Steininger)

Die Wanderlehrer*innen des OÖ Landesverbandes stehen den Imker-Ortsgruppen für Veranstaltungen und Schulungen zur Verfügung. Jede Ortsgruppe hat die Möglichkeit, einmal pro Kalenderjahr eine*n Wanderlehrer*in des OÖ Landesverbandes zu einem stark reduzierten Tarif für eine Jahreshauptversammlung oder eine Vereinsveranstaltung zu buchen.

Der Verband übernimmt für Vorträge, die zwei Unterrichtseinheiten dauern, einen erheblichen Anteil der Kosten. Konkret bedeutet das, dass 62,5 % des Honorars für die geleisteten Stunden vom Verband getragen werden. Der Restbetrag von € 50,- pro Vortrag und 50 % der Fahrtspesen werden vom OÖ Landesverband direkt an die Ortsgruppe weiterverrechnet.



Die Abrechnung der Wanderlehrer*innen bei Jahreshauptversammlungen oder Stammtischen erfolgt, in gesonderter Rechnung, zeitnah nach dem Vortrag und nicht mehr mit der Mitgliederabrechnung. Wir bitten euch, die Jahreshauptversammlung rechtzeitig unter apps.bzv-ooe.at/jhv anzumelden, damit wir die Abrechnungen richtig durchführen können.



Herzlichen Dank an Aloisia Schobesberger

BWM Aloisia Schobesberger beendete nach langjährigem Engagement ihre Tätigkeit als Wanderlehrerin beim OÖ Landesverband. Aloisia war viele Jahre sehr engagiert als Wanderlehrerin in ganz Oberösterreich unterwegs. Ihre fachlichen Schwerpunkte lagen bei den Bienenprodukten, der Verarbeitung von Honig und den Trachtquellen. Oft begrüßte sie auch Kursteilnehmer*innen in ihrem blühendem privaten Garten. Wir bedanken uns herzlich bei Aloisia für ihre langjährige, engagierte Tätigkeit als Wanderlehrerin.



Kontakt

Lehrreferat des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht:

BWM Ing. Herbert Pointner, M.A.: lehre@imkereizentrum.at; 0664 73 27 55 80

**Herzlichen Dank an den Lehrreferenten Herbert Pointner
für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.**



Wanderlehrer*innen 2024/2025

Nachstehend findest du eine Übersicht über unsere aktuellen Wanderlehrer*innen.

Die einzelnen Themengebiete der Referenten/Referentinnen findest du auf unserer Homepage bzy-ooe.at/imkerschule/aktive-wanderlehrer.



**BWM Hermann
Ammerstorfer**
4075 Fraham



Mag. Gerald Draxler
4184 Helfenberg



Helmut Eiber
4533 Piberbach



**Dipl. Ing. Gertrude
Haumer**
3834 Dobersberg



Ernst Hiesmayr
4450 Pfarrkirchen



**Gerhard
Hinterberger**
4733 Heiligenbach



**IM Ing. Sebastian
Knaak**
4673 Gaspoltshofen



IM Martin Maurer
4251 Sandl



**Ing. Stefan
Meinhart**
4870 Vöcklamarkt



IM Karl Neubauer
4621 Sipbachzell



BWM Stefan Neubauer
3323 Neustadt an d. Donau



Jonas Oberndorfer
4672 Bachmanning



Anna Ollmann
4190 Bad Leonfelden



BWM Ing. Herbert Pointner M.A.
5270 Mauerkirchenn



BWM Stefan Pommer
5122 Überacker



IM Johann Rindberger
4893 Zell am Moos



Konrad Sauerschnig
4062 Kirchberg-Thening



BWM Christian Schausberger
4870 Vöcklamarkt



Johann Schober
4320 Allerheiligen im Mühlkreis



Ing. Harald Schrenk BSc.
4209 Engerwitzdorf



Simona Steininger
4201 Eidenberg



Mag. Michael Stiefmüller
4690 Oberndorf



IM Ernst Tiefenthaler
4632 Pichl/Wels



IM DI(FH) Helmut Undesser
4210 Gallneukirchen



Ing. Arthur Walch M.A., M.Sc.
4172 St. Johann am Wimberg



Mag.^a Christiana Walch
4172 St. Johann am Wimberg



Josef Wörmanseder
4846 Redlham

**Herzlichen Dank an alle
Wanderlehrer*innen für eure Arbeit!**





In Memoriam

Friedrich Adam

Der OÖ Landesverband trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied und Wanderlehrer Adam Friedrich, der am 10. Oktober 2024 im 89. Lebensjahr verstorben ist. Seine Leidenschaft galt der Natur, den Bienen und der Imkerei.

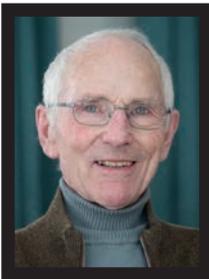
Neben der Pflege seiner Bienenvölker engagierte sich Friedrich viele Jahre ehrenamtlich als Funktionär beim OÖ Landesverband für Bienenzucht und war maßgeblich am Aufbau der Verbandsstruktur beteiligt. Er war von 1995 bis 2003 als 1. Vizepräsident und Kassier im Vorstand des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht tätig.

Friedrich war Träger der Weippl-Medaille in Silber für besondere Verdienste für die Imkerei. Seine Begeisterung für die Imkerei und die Bienen prägten sein Leben. Sein Wirken hat Bestand. Wir werden Friedrich stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Rudolf Mitterbauer

Der OÖ Landesverband nimmt auch Abschied von seinem langjährigen Mitglied und Wanderlehrer Rudolf Mitterbauer, der am 12. Jänner 2024 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Er war über 60 Jahre Mitglied im Landesverband und engagierte sich mehr als 20 Jahre als Wanderlehrer.



Als aktiver Imker betreute er rund 150 Bienenvölker und war viele Jahre als Funktionär im Imkerverein Grieskirchen tätig. Darüber hinaus setzte er sich ehrenamtlich im Zuchtverband ZAC! als Züchter und Prüfer ein. Für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit wurde ihm die Weippl-Medaille in Bronze verliehen. Rudolf's Leidenschaft für die Imkerei und sein Engagement werden unvergessen bleiben.

Öffentlichkeitsarbeit & Marketing

Veranstaltungen & Messen

Präsenz auf Messen

Der OÖ Landesverband und der Bienenladen waren 2024 auf mehreren Messen vertreten, um die Bedeutung der heimischen Imkerei und regionaler Honigprodukte einem breiten Publikum näherzubringen.

Fachtagung des österr. Erwerbsimkerbunds & Erwerbsimkermesse

Vom 16. bis 18. Februar 2024 waren wir bei der Erwerbsimkermesse in Wels vertreten. Am gemeinsamen Stand mit dem Bienenladen führten wir Fachberatungen rund um die Imkerei und Bienenprodukte und lieferten aktuelle Informationen zum Landesverband.

Ab Hof Messe Wieselburg

In Wieselburg präsentierten wir uns vom 8. bis 11. März 2024 bei der „Ab Hof Messe“. Die Fachmesse für bäuerliche Direktvermarkter bot eine ideale Plattform, um unsere Angebote und Produkte zu präsentieren.

Genussmarkt bei AgroTier und Welser Herbstmesse

Vom 5. bis 8. September 2024 waren wir Teil des Genussmarktes bei der AgroTier und Welser Herbstmesse. Dabei konnten wir die Vielfalt regionaler Honigprodukte hervorheben und auf die wertvolle Arbeit der heimischen Imker*innen aufmerksam machen.

Summende Begeisterung: Fest zum Weltbienentag

Am Samstag, den 25. Mai 2024, fand unser Fest der Bienen im Imkereizentrum statt. Bei sonnigem Wetter zog die Veranstaltung zahlreiche Imker*innen und Naturfreunde/Naturfreundinnen an.

Höhepunkte waren die spannenden Vorträge unserer Fachreferent*innen, die praxisnahe Einblicke in die Imkerei boten und praxisnahe Tipps gaben, sowie die geführten Besichtigungen im Labor für Bienenprodukte und -gesundheit.





Die Besucher*innen erhielten einen genauen Einblick z. B. in den Ablauf von Untersuchungen.

Auch für Kinder gab es wieder ein kreatives Programm mit interaktiven Spielen, bei denen sie spielerisch mehr über Bestäubung und die Arbeit der Bienen erfuhren. Der Imkerverein Linz sorgte mit gegrillten Köstlichkeiten und süßen Spezialitäten für das leibliche Wohl.

Imkeradvent 2024

Am 16. November fand unser diesjähriger Imkeradvent statt und er war ein voller Erfolg. Bereits vor dem ersten Vortrag strömten zahlreiche interessierte Imker*innen in unseren Lehrsaal, um das vielseitige Programm zu erleben. Der Vortrag zum Thema Melezitosehonig um 10 Uhr füllte den Lehrsaal bis auf den letzten Platz und bot wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Vermarktungsmöglichkeiten dieses besonderen Honigs.



Ein weiteres Highlight waren die Führungen durch das Labor. Laborleiterin Susanne Wimmer gab spannende Einblicke in die Arbeiten des Labors und bot auch eine sensorische Beurteilung von Honig an. Unter dem Motto „Erkenne ich regionalen Honig vom heimischen Imker?“ hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Sinne zu testen und regionale Qualität hautnah zu erleben.

Für kleine und große Gäste war auch die Bienenwachswerkstatt ein vielbesuchter Ort: Kerzenziehen, Basteln und kreative Arbeiten mit Bienenwachs sorgten für strahlende Gesichter und kleine Kunstwerke, die mit nach Hause genommen wurden. Die Tombola für die Besucher*innen sorgte ebenfalls für Begeisterung: Zahlreiche hochwertige Preise, darunter eine Meisterbeute und praktische Imkereiausrüstung, fanden glückliche neue Besitzer.



Neben dem Programm kamen auch Geselligkeit und Genuss nicht zu kurz: Bei Met-Punsch, warmen Speisen und adventlicher Musik wurden Erfahrungen mit Imkerkolleg*innen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft.





Besucher*innen beim Landesverband

Führungen

Das Imkereizentrum erwies sich auch 2024 als ein gefragtes Ziel für Schulklassen, Kindergärten und Erwachsenengruppen. Insgesamt fanden 19 Führungen mit rund 208 begeisterten Teilnehmer*innen statt.

Die Besucher*innen zeigten großes Interesse an den spannenden Einblicken in die Welt der Bienen und stellten zahlreiche Fragen, die von unseren engagierten Wanderlehrer*innen fachkundig beantwortet wurden.



Der Schaubienenstock, der die Suche nach der Königin ermöglicht, war ein absolutes Highlight der Führungen. Abgerundet wurde der Besuch mit Honigverkostungen sowie der Möglichkeit im Bienenladen Andenken und Honigprodukte zu erwerben.

Medienpräsenz

2024 war ein erfolgreiches Jahr für die mediale Präsenz der Imkerei in Oberösterreich. Es wurden zahlreiche Artikel zum Landesverband, der heimischen Imker*innen und Honig in den Online- und Print-Medien veröffentlicht.

Auch im Fernsehen gab es einige Berichte. So berichteten im Mai TV1 Oberösterreich und ORF OÖ anlässlich des Weltbienentages über die Arbeit der Imker*innen. Im August folgte ein Bericht zum Honigjahr 2024 in der Sendung „Oberösterreich heute“, in dem Konrad Sauerschnig die Herausforderungen der Imkerei erläuterte. Im Dezember berichtete ORF OÖ über gepanschten Honig in Supermärkten, inklusive eines Interviews mit Herbert Vitzthum. Diese Beiträge stärken das Bewusstsein für die Arbeit der Imker*innen und die Qualität heimischen Honigs.





Kommunikation an die Mitglieder

Monatliche Newsletter

Um unsere Mitglieder schnell und effizient mit wichtigen Informationen, aktuellen Themen und Neuigkeiten zu versorgen, verschicken wir mindestens einmal im Monat einen Newsletter. Zusätzlich erhalten unsere Mitglieder regelmäßig E-Mails mit den aktuellen Monatsaktionen des Bienenladens, die auch immer ein exklusives Angebot für Mitglieder beinhalten (siehe auch Seite 36).

Wir bitten darum, Änderungen der E-Mail-Adresse umgehend mitzuteilen, damit der Newsletter zuverlässig zugestellt werden kann.

Interessierte an der Imkerei und Bienenfreunde können sich ebenfalls für unseren Newsletter anmelden – unabhängig von den Mitgliedermails. Die Anmeldung ist einfach über die Website unter bzv-ooe.at möglich.

"Bienen aktuell" – Bundeslandseite

Wir halten euch auch in der monatlichen Ausgabe der „Bienen aktuell“ auf der Oberösterreich-Seite über relevante Themen, Veranstaltungen und Aktionen im Imkereizentrum auf dem Laufenden. Aufgrund der Vielzahl an Berichten und Veranstaltungen in den Ortsgruppen können diese leider nicht immer in der „Bienen aktuell“ berücksichtigt werden. Wir veröffentlichen die Berichte jedoch gerne auf unserer Homepage. Sende dazu bitte die erforderlichen Informationen und mindestens ein Foto an pr@imkereizentrum.at.

Neuer Webauftritt

Seit Dezember 2024 ist der OÖ Landesverband für Bienenzucht unter der neuen, kürzeren und einprägsameren Domain bzv-ooe.at erreichbar. Die Entscheidung, von der bisherigen Adresse imkereizentrum.at auf die neue Webadresse umzusteigen, soll die Identität des Landesverbands als oberösterreichische Organisation stärker betonen. Die neue Domain reflektiert den regionalen Bezug und macht die Webseite für Imker*innen noch leichter auffindbar.

Ein wichtiger Hintergrund für die Umstellung war die häufige Verwechslung des Namens „Österreichisches Imkereizentrum“ mit dem OÖ Landesverband, was zu Missverständnissen führte. Dabei ist der oberösterreichische Landesverband für Bienenzucht klar als regionaler Verband definiert. Natürlich sind aber weiterhin



alle Imker*innen aus ganz Österreich und darüber hinaus bei uns herzlich willkommen – sei es als Teilnehmer*innen bei unseren Kursen, als Kunden und Kundinnen unseres Labors oder in unserem Bienenladen.

Das „Imkereizentrum“ bleibt weiterhin der Name unserer Liegenschaft und das Zuhause des Landesverbands.



Neues von den Vereinen

Gerne bewerben wir eure Vereinsaktivitäten der Ortsvereine auch auf unserer Homepage. Sende Einladungen zu Veranstaltungen, Berichte zu Ehrungen, Nachrufe u. Ä. mit einem Text und Foto an pr@imkereizentrum.at. Diese werden dann als Newsbeitrag auf der Website veröffentlicht. Bei Fragen und Anregungen steht euch Mag.^a Kerstin Dietrich (Marketing & PR) gerne zur Verfügung.

Ehrungen - Überarbeitung inkl. neuer Urkunden und Ehrungsnadeln für besondere Leistungen

Der Prozess zur Ehrung von Mitgliedern im OÖ Landesverband wurde neu strukturiert, um eine effiziente und rechtzeitige Ausführung zu gewährleisten. Ehrungen erfordern eine frühere Planung und Bestellung, da die Vorbereitung, einschließlich der Einholung von Originalunterschriften und des Postversands, Zeit in Anspruch nimmt. Auch Feiertage und Urlaubszeiten können Einfluss auf den Versand haben, weshalb eine rechtzeitige Bestellung essenziell ist.

Für Ehrungen des OÖ Landesverbands sollte die Bestellung mindestens 8 Wochen vor dem gewünschten Termin erfolgen. Ehrungen, die über den ÖIB (Österreichischer Imkerbund) angefordert werden, erfordern eine Bestellung mindestens 4 Monate im Voraus, da die dafür notwendige Vorstandsentscheidung alle drei Monate stattfindet. Bestellungen der Urkunden und Ehrungsnadeln sind über apps.bzv-ooe.at/ehrunge zu tätigen:





Die Urkunden und Ehrungsnadeln wurden komplett überarbeitet, damit es eine bessere Unterscheidung der langjährigen Mitgliedschaften und ihren Auszeichnungen gibt. So wird den Ehrenamtlichen und langjährigen Imker*innen eine besondere Würdigung zuteil. Falls eine spezielle Ehrung benötigt wird, die nicht im Standardangebot enthalten ist, können sich die Ortsvereine direkt an das Verbandsbüro office@bvz-ooe.at wenden, um eine passende Lösung zu finden. Ein Auszug der Urkunden und Ehrungsanstecknadeln:



Neue Beschilderung am Imkereizentrum

Im Zuge der Neugestaltung unseres Außenauftritts wurde die Beschilderung auf dem Betriebsgelände des Imkereizentrums an unser Waben-Design angepasst. Die moderne und frische Optik spiegelt nicht nur die Weiterentwicklung des Imkereizentrums wider, sondern stärkt auch unsere Identität als zukunftsorientierter Landesverband.

Die neue Beschilderung sorgt für eine klare und einladende Orientierung für unsere Besucher*innen und unterstreicht unser Engagement für zeitgemäße und professionelle Präsentation.



Berichte: Mag.ª Kerstin Dietrich, Marketing & PR



Labor für Bienenprodukte und -gesundheit

135 Jahre Wertigkeit des Honigs – Wirkung, Qualität, Verfälschung und Analyse

Wertigkeit des Honigs

Im 19. Jahrhundert gab es in Europa und anderen Teilen der Welt einen signifikanten Zuckermangel, der durch verschiedene Faktoren wie politische Unruhen und Kriege bedingt war. Die Knappheit an Zucker führte dazu, dass alternative Süßungsmittel wie Honig im Wert stiegen. Der Wert des Honigs bestand aber nicht nur in der Knappheit des Zuckers, er wurde auch aufgrund seiner gesundheitlichen Vorteile genutzt.

Die Verwendung von Honig als Haus- und Heilmittel hat eine weit längere Geschichte als 135 Jahre und reicht bis in die Antike zurück. Aufzeichnungen aus Ägypten, Indien, China, Griechenland, aus dem römischen Reich und dem Mittelalter dokumentieren die vielfältigen gesundheitsfördernden Eigenschaften von Honig, wie antimikrobielle, entzündungshemmende und antioxidative Wirkungen. Im Verlauf des letzten Jahrhunderts hat sich die Schulmedizin in Mitteleuropa erheblich weiterentwickelt und drängte zunehmend den Einsatz von Naturheilmitteln in den Hintergrund. Währenddessen wurde in der Ostmedizin das Wissen über Naturheilmittel kontinuierlich vertieft und weiterentwickelt.

In den letzten Jahrzehnten erlebt Honig nun ein Comeback auch in der westlichen Heilkunde. Er wird heute wieder als wertvoller Bestandteil vieler traditioneller Heilmittel geschätzt und findet zunehmend Anerkennung für seine gesundheitsfördernden Eigenschaften.

Für die Verwendung von Honig als Haus- und Heilmittel ist es von entscheidender Bedeutung, eine naturbelassene und reine Qualität sicherzustellen. Nur hochwertiger, unverfälschter Honig bietet die gewünschten gesundheitsfördernden Eigenschaften und kann effektiv zur Unterstützung des Wohlbefindens eingesetzt werden.



Anwendung von Honig als Hausmittel

Honig-Zitronen Limonade:

Für Sportler*innen und schweißtreibende Tätigkeit

- 3 EL Honig
- Saft von 2-3 Zitronen
- 1 Liter Mineralwasser

Ingwer-Zitronentee mit Lindenhonig:

Bei beginnender Erkältung

- 1 Daumenstück Ingwer in ca. 1 Liter Wasser kochen
- Abkühlen auf 40°C und 2 EL Lindenhonig und Saft einer Zitrone begeben

Der Tee wirkt schweißtreibend. Die Flavonoide wirken entzündungshemmend, schleimlösend und entkrampfend. Der Tee sollte in den frühen Abendstunden getrunken werden, da der Körper zu dieser Zeit am schwitzbereitesten ist.

Honig zur Wundbehandlung:

Neben Wasserstoffperoxid, das durch enzymatische Aktivitäten gebildet wird, enthält Honig auch andere bioaktive Verbindungen, die antimikrobielle Eigenschaften besitzen. Honig hemmt das Wachstum von Bakterien aufgrund des hohen Zuckergehaltes. Zucker zieht Wasser, Schmutz und Bakterien aus der Wunde. Den Bakterien wird Wasser entzogen und damit verlieren sie die Lebensgrundlage. Unterstützend kommt der Säuregehalt des Honigs von nur 3,5-5,4. Bei diesem pH-Wert können viele Mikroorganismen nicht mehr leben. Das leicht saure Milieu fördert die Bildung von Granulationsgewebe.

Honigqualität, Verfälschung und Analyse

Vor 135 Jahren, also um das Jahr 1888, war die Honiggewinnung und -qualität wenig reguliert und von den damaligen technischen Möglichkeiten und dem Wissen über Imkerei abhängig. Zu dieser Zeit gab es noch keine modernen Labormethoden zur Analyse von Honig, sodass die Qualität lediglich durch Geschmack, Farbe und Konsistenz beurteilt wurde.

Durch die sensorische Beurteilung war die Vielfalt der Honigsorten aber bereits bekannt. Die exakte Sorten- und Herkunftsbestimmung von Honig wurde jedoch erst im Jahre 1935 durch ein Standardwerk zur Pollenanalyse des Zoologen,



Imkers und Bienenkundlers Enoch Zander möglich.

Die Reinheit des Honigs war auch Ende des 19. Jahrhunderts bereits Thema. Verunreinigungen durch unzureichende Klärung des Honigs, Fremdgeruch, Fremdgeschmack, aber auch Zucker oder Sirup im Honig durch die Bienenfütterung spielten schon eine Rolle. Jedoch war das Erkennen zu dieser Zeit nicht einfach, da es noch wenige Vorschriften und Standards gab, die die Reinheit und Qualität des Honigs garantieren konnten. Die Lagerung von Honig war früher oft unzureichend optimiert. Honig wurde häufig in unzureichend schließenden Behältern gelagert, was die Qualität über längere Zeiträume beeinträchtigen konnte.

Der Honigverkauf war meist lokal und basierte auf persönlichen Beziehungen. Der Honig wurde dabei direkt vor dem Kunden abgefüllt. Um die dafür flüssige Konsistenz zu gewährleisten, wurde der Honig über längere Zeit in der Nähe einer Wärmequelle, wie dem Holzofen in der Küche oder dem Kachelofen, gelagert. Diese Praxis führte jedoch während der Lagerung zu einer Wertminderung des Honigs.

Um die Qualität und die Reinheit des Honigs zu gewährleisten und Verfälschungen zu bekämpfen, wurden in den letzten Jahrzehnten verschiedene chemische und physikalische Methoden entwickelt, wobei die ersten systematischen Untersuchungen auf die 1940er und 1950er Jahre zurückgehen. Die Methoden wurden immer präziser und umfassender.

Neben der botanischen Herkunft entstanden Methoden zur Feuchtigkeitsmessung, zur Feststellung der Zusammensetzung von Honig, mikrobiologische Tests zur Erkennung von Bienenkrankheiten, von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen und in weiterer Folge Analysemethoden zur Bestimmung von Pestiziden. Die kontinuierliche Erweiterung des Wissens, die Verfeinerung der Analysemethoden und die Verbesserung imkerlicher Praktiken haben maßgeblich dazu beigetragen die Qualität des Honigs zu steigern.

Notwendige Maßnahmen gegen verfälschten Honig

Leider steht nicht immer die Qualität im Vordergrund, sondern häufig der Gewinn. Diese Prioritätensetzung hat in der Vergangenheit bereits zu wertgemindertem und verfälschtem Honig geführt und stellt auch heute noch ein erhebliches Problem dar. Um dieser Problematik wirksam zu begegnen, sind Maßnahmen aus zwei Perspektiven erforderlich.



Einerseits müssen Analysemethoden und Datenbanken entwickelt und implementiert werden, die in der Lage sind, weltweit produzierten Honig zu identifizieren und zu klassifizieren. Dies würde helfen, die Herkunft und Qualität des Honigs transparent zu machen.

Andererseits ist es entscheidend, den naturbelassenen, hochwertigen, heimischen Honig zu sichern und zu fördern. Nur durch eine Kombination dieser Ansätze können wir sicherstellen, dass Verbraucher*innen Zugang zu authentischem Honig erhalten und das Vertrauen in dieses wertvolle Lebensmittel gestärkt wird.

Kann heimische Qualität gewährleistet werden?

Dank der modernen Analysemethoden ist es uns heute möglich, nichtheimischen, wertgeminderten oder verfälschten Honig eindeutig von heimischem Honig zu unterscheiden. Durch umfassende Tests können wir die Reinheit, den Feuchtigkeitsgehalt, den Zuckergehalt sowie das Nichtvorhandensein von Fremd- und Schadstoffen bestätigen. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, durch Pollenanalysen Informationen über die regionale und botanische Herkunft des Honigs bereitzustellen.

Honig-Qualitäts-Auszeichnung

Nutze die Auszeichnungen der Qualität deines Honigs, um das Vertrauen der Verbraucher*innen zu stärken. Ehrlich gewonnener, heimischer Honig unterliegt strengen Regelungen, die in der Honigverordnung und der Hygieneverordnung festgelegt sind. Werden diese Vorschriften eingehalten, steht dem*r Konsumenten/Konsumentin ein qualitativ hochwertiges und sicheres Lebensmittel zur Verfügung. Dieser Honig ist nicht nur ein wertvolles Süßungsmittel, sondern findet auch vielfältige Anwendung als Haus- und Heilmittel.





Dein Labor-Team



Susanne Wimmer
Laborleiterin



Mag.ª Martina Helmelt
Labormitarbeiterin



Daniela Stegbauer
Labormitarbeiterin



Simona Steininger
Labormitarbeiterin

Öffnungszeiten:

Das Büro des Labors ist von Montag bis Donnerstag
von 09:00 – 12:00 Uhr erreichbar.

Per E-Mail sind Anfragen und Anliegen natürlich jederzeit möglich.

Kontakt:

Tel.: 0732 73 20 70 – 10

E-Mail: labor@bzy-ooe.at



Labor-Leistungsumfang

Im Förderjahr 01.08.2024 – 31.07.2025 sind bei der Honiganalyse 2 Proben, bei der Faulbrutdiagnostik 4 Proben und bei der Rückstandsbestimmung 1 Probe pro Mitglied förderfähig.

- Honig – Qualitätssiegeluntersuchung
- Honig – Zuckerspektrum
- Honig – Sortenbestimmung mit Hilfe der Pollenanalyse
- Honig – Pollen - Vollanalyse
- Honig – Wassergehalt, Leitfähigkeit, pH-Wert
- Honig – HMF Bestimmung
- Honig – Wassergehalt (nicht förderfähig)
- Honig – Diastase Bestimmung (nicht förderfähig)
- Etikettenkontrolle
- Propolisuntersuchung
- Alkoholgehalt (nicht förderfähig)
- Rückstandsanalyse von Honig und Wachs auf chemisch-synthetischer Wirkstoffe (Varroazide) und Thymol
 - Synthetische Mittel
 - Ätherische Öle
- Rückstandsanalyse von Honig und Wachs auf Repellents
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig – Sulfonamide
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig – Tetracycline
- Rückstandsbestimmung Antibiotika-Nachweis im Honig – Streptomycin
- Pestizidrückstände und Pyrrolezidinalkaloide (PA´s) bei Perga, Pollen, Honig und Wachs
- Faulbrutdiagnostik
 - Futterkranzuntersuchung (rechtlich anerkannte Untersuchung, für Wanderzeugnis, Belegstellenzeugnis und Vorsorgeuntersuchung)
 - Gemülluntersuchung (für das Hygienemanagement im eigenen Imkereibetrieb)
- Säurebestimmung bei Essig (nicht förderfähig)
- Refraktometer Kalibrierung (nicht förderfähig)
- Betriebsberatung
- Fachberatung
- Fachexpertise zu den Untersuchungen
- Betreuung der „Honigland OÖ-Qualitätsbetriebe“



Hier findest du den ausführlichen Leistungsumfang:

bzv-ooe.at/labor/laborleistungen



Honigland-OÖ-Qualitätsbetrieb



Wie werde ich OÖ-Qualitätsbetrieb?

Anmeldung

Fülle den **Betriebserhebungsbogen** aus und sende ihn per E-Mail oder Post an das Labor des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht.

Alle Informationen inkl. Formular sind auf unserer Website zu finden:
bzv-ooe.at/honigland-ooe/ooe-qualitaetsbetrieb-werden



Qualitätsuntersuchung von Honig

Jährliche Untersuchung aller Honigsorten, welche „Inverkehr“ gebracht werden. Für die meisten Imkereibetriebe sind dies zwei bis drei Untersuchungen pro Jahr, z. B.:

- Blütenhonig/Cremehonig
- Blüten- mit Waldhonig
- Waldhonig

Teilnahme an der Qualitäts-/Hygieneschulung

Die Schulung stellt keine speziellen Anforderungen. Die, vom Gesetzgeber ohnehin geforderte, Hygieneschulung muss auch vom Qualitätsbetrieb erfüllt sein.



Allgemeiner Hinweis: Jede*r Imker*in ist ein*e Lebensmittelunternehmer*in und für die Sicherheit, der von ihm*ihr in Verkehr gebrachten Imkereiprodukte verantwortlich (von der Herstellung, der Rohprodukte bis zum Verkauf). Dies gilt ebenso für die Umsetzung der einschlägigen Hygienebestimmungen und für die Rückverfolgbarkeit. Jede*r Imker*in, der*die Lebensmittel in Verkehr bringt, muss in Hygiene geschult sein.

Betriebsberatung

Qualitätsbetriebe haben die Möglichkeit Betriebsberatungen (welche Vorgaben des Lebensmittelrechtes und der Hygiene sind, zu erfüllen) in Anspruch zu nehmen.

Verleihung der Werbetafel „Honigland-OÖ-Qualitätsbetrieb“

Nach der Anmeldung und dem ersten Honiguntersuchungsjahr erfolgt die feierliche Überreichung der Qualitätstafel und die erstmalige Vergabe der Jahresplakette bei der jährlichen Generalversammlung.

Deine Vorteile

- Wir werben für dich auf bzv-ooe.at/honigland-ooe/qualitaetsbetriebe
- Kundenbindung durch Garantie der Regionalität
- Kundenbindung durch Garantie der Qualität

Kosten

Einmaliger Unkostenbeitrag für die Werbetafel: € 20,-

Tarife der Honiganalysen auf bzv-ooe.at/labor/laborleistungen

Änderungen vorbehalten.

Ansprechpartner

OÖ Landesverband für Bienenzucht, Labor für Bienenprodukte und –gesundheit
Pachmayrstraße 57, 4040 Linz

Tel.: 0732 73 20 70 – 10, labor@bzv-ooe.at

Berichte: Susanne Wimmer, Leitung Labor für Bienenprodukte & -gesundheit



Der Bienenladen

Erfolgreiche Sammelbestellungen

Auch im Jahr 2024 hat der Bienenladen wieder einige Sammelbestellungen organisiert, die bei den Imker*innen großen Zuspruch fanden.



Die bewährte Bienenfutter-Sammelbestellung ermöglichte es, Flüssigfutter und Futterteig – auch in Bio-Qualität und aus österreichischer Produktion – zu attraktiven Preisen zu beziehen. Dieses Angebot wurde von den Imker*innen dankbar angenommen, um ihre Bienenvölker optimal zu versorgen.

Zudem fand auch wieder eine Sammelbestellung für Honiggläser statt, die den Imker*innen die Möglichkeit bot, hochwertige Gläser zu vergünstigten Konditionen zu erwerben.

Außenstellen & Versand

Eine kostenlose Lieferung bei (Online-)Bestellungen im Bienenladen (Online-Shop www.bienenladen.at) gibt es zu unseren **zwei Außenstellen** in **St. Agatha** (Perndorfer & Mitgesellschafter) und Franz Herzog in **Gmunden**. Die Außenstelle Mauerkirchen der Familie Moser wurde Ende 2024 aufgelöst. Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Unterstützung.

Herzlichen Dank an die Betreiber der Außenstellen!



Für Flexibilität beim Imkern und Einkaufen bietet unser Online-Shop www.bienenladen.at kundenfreundliches und zeitlich unabhängiges Einkaufen. Der Versand erfolgt zuverlässig über die Österreichische Post und ist ab einem **Einkauf von € 150,- kostenlos** (ausgenommen Speditionsartikel und Waren über 31,5 kg).

Gerne unterstützen wir dich auch bei größeren Anschaffungen und Investitionen. Für ein individuelles Angebot wende dich bitte an das Team des Bienenladens: bienenladen@bzy-ooe.at. Wir freuen uns auf deinen Einkauf!



Druck von personalisierten Etiketten

Seit 2024 bietet der Bienenladen die Möglichkeit personalisierte Etiketten für Honig und weitere Bienenprodukte zu bestellen. Ob Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Website – diese Angaben können individuell aufgedruckt werden. Die Etiketten sind in zwei Papiervarianten erhältlich: "Prägepapier weiß Hammerschlag" mit edler 3D-Struktur oder weiß matt - der Klassiker.



Bestellungen können bequem über den Online-Shop unter www.bienenladen.at oder direkt vor Ort im Bienenladen in Linz aufgegeben werden. Unser Team steht bei Fragen gerne zur Verfügung!

Herausragende Leistung: ausgezeichnete Lehrabschluss

Anna Schwarz, Lehrling im Bienenladen, hat 2024 ihre Lehrabschlussprüfung zur Einzelhandelskauffrau mit Auszeichnung bestanden und gehört zu den besten Absolventen/Absolventinnen ihres Jahrgangs. Ihre exzellenten Leistungen wurden von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer bei einer feierlichen Ehrung im Oberösterreichischen Landhaus in Linz gewürdigt.



© Land Oberösterreich

Während ihrer Lehrzeit hat Anna nicht nur umfangreiche Fachkenntnisse erworben, sondern auch mit ihrem kundenorientierten Auftreten und ihrer Hingabe überzeugt. Wir freuen uns sehr, dass Anna weiterhin Teil des Bienenladen-Teams bleibt und gratulieren ihr herzlich zu diesem großartigen Erfolg.



Monatliche Spezial-Angebote für Mitglieder

Als Mitglied des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht profitierst du von exklusiven Spezial-Angeboten im Bienenladen, die monatlich wechseln. Diese Angebote sind zusätzlich zu den regulären Aktionen im Bienenladen erhältlich.

Die Spezial-Angebote werden im monatlichen Bienenladen-Newsletter vorgestellt. Sie können sowohl online als auch direkt im Geschäft eingelöst werden:

- Online: Beim Bezahlvorgang die eigene Mitgliedsnummer im Feld „Gutscheincode“ eingeben - Preis wird reduziert dargestellt und verrechnet.
- Im Geschäft: Eigene Mitgliedsnummer an der Kassa nennen.

So können unsere Mitglieder hochwertige Produkte für die Imkerei und Bienenwirtschaft zu attraktiven Konditionen erlangen!

Königinnen-Verkauf

2024 fand der Königinnen-Verkauf erstmals direkt über den Bienenladen statt – eine deutliche Vereinfachung im Vergleich zur bisherigen Abwicklung über das Verbandsbüro.

Zusätzlich zu den Abholungen nach Vorreservierungen gab es zwei Königinnen-Verkaufstage, an denen ganz einfach, ohne Vorreservierung, vor Ort Königinnen erworben werden konnten. Zusätzlich gab es dabei spezielle Angebote im Bienenladen. Die persönliche Abholung und die Aktionen kamen bei den Imker*innen sehr gut an.

Berichte: Mag.^a Kerstin Dietrich, Marketing & PR

Öffnungszeiten Bienenladen:

Mo - Fr 09:00 – 12:30 Uhr &

13:00 – 17:00 Uhr

Sa 09:00 – 12:00 Uhr

**Der Bienenladen
Pachmayrstr. 57, 4040 Linz**

0732 73 20 70 – 30

bienenladen@bzv-ooe.at

www.bienenladen.at





Bio-Imkerei des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht

Lange dauert es nicht mehr und die, mit Vorfreude erwartete, neue Bienensaison beginnt wieder. Nach einem teilweise sehr strengen Winter erwacht die Natur wieder aus ihrem Winterschlaf und die Bienen finden ihre ersten Nahrungsangebote.

Es ist auch die Zeit, wo man einen endgültigen Überblick über die Winterverluste bekommt. Die teilweise regional durchwachsene Überwinterung der Bienenvölker lässt natürlich wieder viel Spekulationsspielraum über die Ursachen und Gründe. Fakt ist, dass die Bienengesundheit und Vitalität der Bienenvölker zunehmend an Bedeutung gewinnen wird.

Das vergangene Jahr stellte uns alle vor besondere Herausforderungen. Nachdem sich die Bienenvölker im Frühling 2024 gut entwickelten, startete die Saison sehr vielversprechend. Wobei die rasche Entwicklung der Völker auch die Vermehrung der Varroamilbe begünstigte.

Auch der Sommer verlief wieder außergewöhnlich heiß. Diese extreme Hitzeperiode stellte die Imker*innen, aber vor allem die Bienenvölker, vor großen Herausforderungen. Beispielsweise musste man bei den Temperaturen mit der Varroabehandlung besonders aufpassen, um keine Königinnenverluste zu erleiden. Auch der viele Melezitosehonig hat uns alle vor große Probleme gestellt. Speziell das Ernten des Honigs stellte sich als sehr arbeitsintensiv heraus.

Der lange und schöne Spätherbst förderte dann auch noch die Entwicklung der Varroamilbe, womit man auch immer wieder die Varroabelastung kontrollieren musste. Wie die letzten Jahre auch schon, kam der Wintereinbruch sehr spät und die benötigte Brutfreiheit für die Restentmilbung war erst sehr spät gegeben. In Summe war 2024 ein sehr herausforderndes und arbeitsreiches Jahr in der Imkerei.



WL Jonas Oberndorfer und IM Martin Maurer stehen unter **0664 44 43 564** für **Beratungsgespräche** zur Verfügung. Für persönliche Beratungen bitten wir um Terminvereinbarung.

Bericht: IM Martin Maurer



Königinnenzucht in Oberösterreich

In Oberösterreich werden von den sechs anerkannten Belegstellen drei von der ZAC und zwei von der ACA betrieben, eine Belegstelle war bis 2024 an einen privaten Zuchtbetrieb verpachtet.

Die Belegstellen Grünau, Gamsfeld und Hinterstoder werden mit Zuchtmaterial von der ZAC beschickt. Betreut wurden die Vatervölker vom Imkerteam des Landesverbandes. Die Zuchtgruppe Oberösterreich/Salzburg betreibt seit 2024 eine Belegstelle in Weyer. Diese Belegstelle ist durch einen Vertrag mit dem Grundeigentümer geschützt, nicht durch eine Landesverordnung, wie die anderen Belegstellen.

Insgesamt wurden 2024 (Belegstellen der ACA und ZAC) 7.422 Königinnen aufgeführt und 6.237 begattet. Das ergibt einen Begattungserfolg von rund 84 %.

ZACI-Belegstellen	Aufführungen 2023	Aufführungen 2024	Veränderung
Grünau	2.300	1.815	
Hinterstoder	1.200	288	
Gamsfeld/Bad Goisern	492	1.791	
Zwischensumme	3.992	3.894	-2,5 %

ACA-Belegstellen	Aufführungen 2023	Aufführungen 2024	Veränderung
Hausruck/Tratten	1.796	2.216	
Mühlviertler Alm	1.720	1.312	
Zwischensumme	3.516	3.528	0,3 %

Zuchtgruppe OÖ/SBG	Aufführungen 2023	Aufführungen 2024	Veränderung
Weyer		1.200	

OÖ Gesamt	7.508	8.622	14,8 %
------------------	--------------	--------------	---------------

"Als Landeszuchtreferent bedanke ich mich bei allen, die an der Königinnenzucht in OÖ beteiligt sind, und freue mich wieder auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Züchterinnen und Züchtern, dem Team im Landesverband sowie den Belegstellenwarten im kommenden Jahr." IM Karl Neubauer

Bericht & Grafik: IM Karl Neubauer

**Herzlichen Dank an den Landeszuchtreferenten
 IM Karl Neubauer für seine Arbeit!**



Jugendarbeit in Oberösterreich

Jungimkerwettbewerb 2024

2024 fand der Jungimkerwettbewerb in Bruck an der Mur, an der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft, statt. Unter dem Motto „Waldtracht und Klimawandel“ traten 20 bienenbegeisterte Kinder und Jugendliche aus neun Bundesländern an. Für Oberösterreich war Elsa Issa dabei. Die Innviertlerin hat sich bei ihrem ersten Wettbewerb gut geschlagen.



Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, ihr Wissen in einem Test zu zeigen und an den praxisorientierten Stationen zu arbeiten, die Themen wie Mikroskopie, Honigsensorik, die Praxis am Bienenvolk, Fotobeute, Trachtpflanzen und Drohnenzeichnung abdeckten. Der Wettbewerb bot nicht nur eine Plattform zur Wissensvermittlung, sondern auch eine Gelegenheit für die jungen Imker*innen, sich auszutauschen und ihre Leidenschaft für die Imkerei zu vertiefen.



Insgesamt war es ein inspirierendes und lehrreiches Wochenende für alle Beteiligten. Gemeinsam wurden Bäume gepflanzt und ein Insektenhotel gebaut. Auch die Pokale waren nachhaltig gestaltet und wurden aus Zirbenholz gefertigt.

International Meeting of Young Beekeepers Wüstenstadt Dubai: Austragungsort des 13. internationalen Treffens junger Imker*innen

Zum ersten Mal in der Geschichte kam es zu einer Austragung des „International Meeting of Young Beekeepers“ (IMYB) außerhalb Europas. Bei der Veranstaltung, die vom 18. bis 21. Dezember 2024 stattfand, nahm eine Auswahl von 20 Ländern aus aller Welt teil.

Bei der
Eröffnungszereemonie
in Dubai.





Das österreichische Team reiste mit jenen drei jugendlichen Teilnehmern an, die sich beim österreichischen Bundesbewerb im Frühjahr 2024 in der Steiermark die Stockerlplätze gesichert hatten. Obwohl in diesem Jahr kein Teilnehmer aus Oberösterreich stammte, war der Landesverband dennoch durch Jakob Zöchbauer vertreten. Durch die finanzielle Unterstützung des Landesverbandes konnte er vor Ort direkt in die Veranstaltung eingebunden werden. Während er noch im Vorjahr selbst als Teilnehmer den Sieg in der internationalen Einzelwertung für sich verbuchen durfte, unterstützte er dieses Jahr das Organisationsteam vor Ort.

Das internationale Treffen bot den Jugendlichen durch den Wettbewerbsaufbau und das Rahmenprogramm die Möglichkeit, sich mit einer ganz neuen Betriebsweise der Imkerei auseinanderzusetzen.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten machen vor allem die dort vorherrschenden, sehr hohen Temperaturen eine ganzjährige Haltung der domestizierten Honigbiene bislang praktisch unmöglich. Es ist daher nachvollziehbar, dass Bienenzuchtprogramme dort primär in Richtung Hitzeresistenz arbeiten. Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene konnten in Dubai ihren Horizont erheblich erweitern. Sie sind dankbar für die Erlebnisse, die durch regelmäßige Veranstaltungen ermöglicht werden.



v. l. n. r.: Valeria Voit (Betreuerin, Österreich/Niederösterreich), Bernhard Maurer (Betreuer, Österreich/Steiermark), Fabio Rieder (Teilnehmer, Österreich/Vorarlberg), Elija Raab (Teilnehmer, Österreich/Niederösterreich), Kilian Steer (Teilnehmer, Österreich/Steiermark), Jakob Zöchbauer (Facilitator, Österreich/Oberösterreich)

Bericht & Fotos: Dietmar Fageth, Landesjugendreferent, & Jakob Zöchbauer

**Herzlichen Dank an den Jugendreferenten
Dietmar Fageth & Jakob Zöchbauer für ihre Arbeit!**



Das war 2024! Aus der Sicht des Referenten für Tracht

2024 war imkerlich gesehen ein sehr frühes Jahr. Unsere Bienen winterten sehr gut aus – es waren kaum Ausfälle (ca. 12 %) zu beklagen. Auf Grund des milden Winters, war auch die Vegetation zwei bis drei Wochen ihrer Zeit voraus. Die Bienen entwickelten sich daher auch sehr gut.

Die Obstbäume und die Rapsfelder blühten fast gleichzeitig, sodass im Honig kaum ein Unterschied zu erkennen war. Der Anteil an reinem Raps Honig liegt mit etwa 5,7 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

Das Blühgeschehen spielte sich alles im März und der ersten Aprilwoche ab. Der restliche April war von schlechtem Wetter und Kälte geprägt. In dieser Phase des „Innendienstes“ arbeiteten die Bienen erfolgreich an der Reifung des Honigs. Gebietsweise konnte bereits Anfang Mai mit dem Schleudern der Frühtracht begonnen werden. Mitte Mai, ebenfalls drei Wochen früher, setzte die Waldtracht ein. Die Schleuderung gegen Ende Mai brachte ein Gemisch von Blüten mit Waldhonig in erfreulicher Menge von 680 Tonnen (33,6 %). Die größten Anteile vom Honig "Blüte mit Wald" gab es in den Bezirken Perg und Ried im Innkreis.

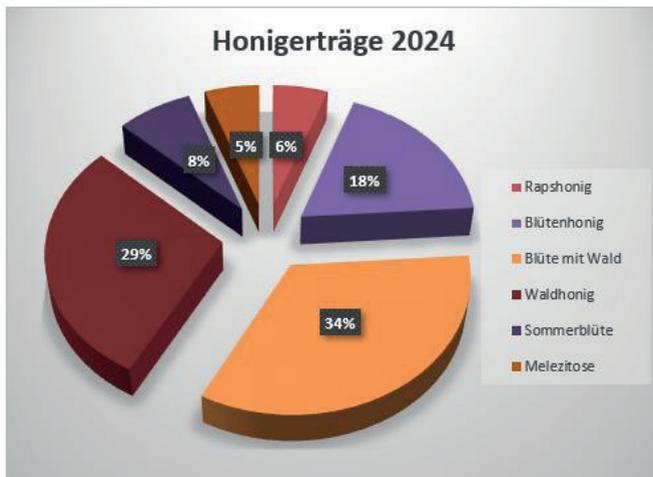
Die Waldtracht war 2024 ausgesprochen ertragreich. Bis Mitte Juni honigte die Fichte ganz normal. Doch dann kam es zu einem mitteleuropäischen Phänomen. Von der Schweiz bis in die Slowakei kam es flächendeckend zu einer massiven Melezitose tracht. Kaum zu beobachten, hoch oben in den Wipfeln der Fichten, werkte die *Cinara piceae*, die Große Schwarze Fichtenrindenlaus, von den Ästen vor Regen geschützt. Melezitose honig, der auch Zement honig genannt wird, wurde in großen Mengen produziert. Leider war dieser Honig kaum schleuderbar. Sehr viel Honig verblieb in den Waben und bereitete der Imkerschaft sehr viel Arbeit.

Obwohl dieser Honig von ausgezeichneter Qualität ist, wurde davon sehr viel ausgewaschen und weggeschüttet. Laut Umfrageergebnis konnten trotzdem rund 110 Tonnen (5,5 %) geerntet werden. 2024 war lt. meinen Aufzeichnungen das drittbeste Honigjahr seit 2011. Das meiste konnte in Urfahr-Umgebung (58 kg/Volk) gefolgt von Rohrbach (51 kg) und Freistadt (44 kg) geerntet werden. Der oberösterreichische Durchschnitt liegt bei 34,42 kg/Volk. Die gesamte Honigmenge liegt hochgerechnet bei 2.033 Tonnen. Diese Angaben sind jedoch ohne Gewähr.



Honigertragshebung 2024

	2023		2024	
Rapshonig	35 t	2,2 %	114 t	5,7 %
Blütenhonig	226 t	14,1 %	369 t	18,4 %
Blüte mit Wald	731 t	45,8 %	680 t	33,6 %
Waldhonig	295 t	18,5 %	584 t	29,0 %
Sommerblüte	213 t	13,3 %	153 t	7,6 %
Sortenhonig	97 t	6,1 %		
Melezitose			110 t	5,5 %
Durchschnitt/Volk	23,18 kg		34,42 kg	
Gesamt	1.597 t	100	2.010 t	100



Dieses Zahlenwerk entstammt der jährlich durchgeführten Honigertragshebung. Zu dieser Befragung wurden 2024 erstmals alle 246 Ortsgruppen des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht eingeladen. 32 Rückmeldungen, zum Teil Vereinsergebnisse, aber auch Einzelmeldungen, haben uns erreicht. Ich bedanke mich aufrichtig für die Mitarbeit. Ich weiß, dass das Erfragen der Daten bei den einzelnen Imker*innen nicht leicht ist.



Der Ausblick

Nach einem starken Melezitose-Jahr und einer starken Eiablage der Großen Schwarzen Fichtenrindenlaus ist auch für 2025 Melezitose nicht auszuschließen. Von der kleinen Lecanie habe ich letztes Jahr nichts gesehen. Ich erwarte auch 2025 eher nichts davon. Die Rot-braune Fichtenrindenlaus ist im Aufbau und kann auch wieder kommen.

Aber der Schlusssatz, dass das Wetter zur Trachtzeit der große Unsicherheitsfaktor ist, bleibt für immer und ewig bestehen.

Berichte & Grafiken: WL IM Ernst Tiefenthaler, Landestrachtreferent

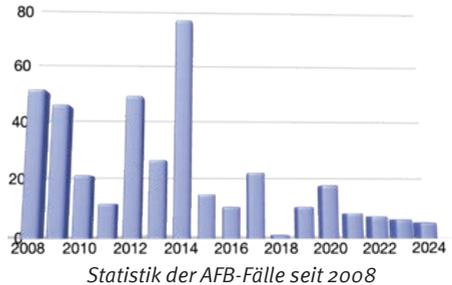
**Herzlichen Dank an den Landestrachtreferenten
WL IM Ernst Tiefenthaler für seine Arbeit!**



Bienengesundheit

Amerikanische Faulbrut

Wie aus der Grafik zu ersehen ist, war die Amerikanische Faulbrut (AFB) wiederum leicht rückläufig. Es wurden mehr als 1.340 Proben (ca. 7.000 Völker) kontrolliert. Bei den, bis jetzt, eingetroffenen Futterkranzproben wurde auch vereinzelt Sporenbefall festgestellt.



Fälle 2024

AFB-Fälle gab es 2024 nur 5 im Bezirk Steyr-Land.

Durch die erfreuliche Tatsache der zahlenmäßig zunehmenden Bienenhalter, wird in manchen Gebieten die Bienendichte sehr hoch. Dies hat zur Folge, dass bei einem Seuchenfall meist eine größere Anzahl von Bienenstöcken und Imker*innen betroffen sind. Aus diesem Grund sollten die Imker*innen der stark betroffenen Gebiete verstärkt die Möglichkeit nutzen, durch Futterkranzproben des Landesverbandes ihre Seuchenfreiheit der Bienenvölker bestimmen zu lassen. Leider hat sich die Situation durch die geringeren Fördergelder, die Möglichkeit auf max. 4 Proben pro Imker*in beschränkt.

Leider gibt es auch immer wieder Bienenstände, die nicht gemeldet werden. Dadurch wird die ordentliche, rasche Sanierung von AFB-Zonen zusätzlich erschwert und teilweise verhindert. Diese Personen haben grundsätzlich mit Konsequenzen zu rechnen, da solche Stände mit den GeoDaten in den Erhebungsprotokollen dem jeweiligen Amtstierarzt zur Kenntnis gebracht werden.

Winterverluste 2023/24

Die Winterverluste hielten sich mit durchschnittlich 12,01 % im Rahmen des verträglichen, man darf aber nicht aus den Augen verlieren, dass es Bereiche mit weitaus höheren Verlusten gibt. Der höchste gemeldete Verlust lag bei 31,7 %. Diesen ehrlichen Vereinen, welche auch höhere Verluste melden, sei hiermit



gedankt. Es gibt ja laut Hörensagen auch noch höhere Verluste! Es wurden uns von 42 % der Imkervereine die Verluste bekannt gegeben, dies war eine Verringerung von 10 %. Es wäre sehr erfreulich, wenn wir in Zukunft diesen Anteil wieder über 50 % heben könnten.

Wanderbescheinigungen

Es wäre wünschenswert, wenn alle Imker*innen, welche eine Wanderbescheinigung beantragen, die Möglichkeit der Futterkranzprobe oder der Gemüllprobe in Anspruch nehmen würden. Für das Jahr 2025 wurden 121 Wanderbescheinigungen (Stand: 9. Jänner 2025) beantragt. Da für den Besuch einer Belegstelle keine Wanderbescheinigung vorgeschrieben ist, hat sich die Anzahl der Anträge deutlich reduziert.

Vespa Velutina

Bei den Bezirksversammlungen haben wir Vespa Velutina-Referenten/Referentinnen beworben. Bisher haben wir 80 Imker*innen, welche sich für diese neue Tätigkeit bereit erklärt haben. Tatsächlich sollten wir bei jedem Verein in unserem Bundesland ein bis zwei Verantwortliche für diesen neuen Verantwortungsbereich haben. Glücklicherweise haben wir noch keinen bestätigten Fall in Oberösterreich, welcher aber jeden Tag eintreten kann. Daher wäre es im Sinne aller im Ernstfall einen Ansprechpartner zu haben.

Hiermit möchte ich nochmals alle Vereinsverantwortlichen ersuchen, mögliche Vespa Velutina-Beauftragte aus ihrem Verein bei uns zu melden.

Vergiftungsverdacht

2024 wurde ein Vergiftungsverdacht von Bienenvölkern gemeldet. Es wurde eine neue Substanz Anthrachinon bei den Bienen entdeckt. Dieser Wirkstoff wurde bei der Herstellung von Karton (in Österreich nicht mehr zugelassen) eingesetzt, daher besteht die Möglichkeit, dass dieser bei Verwendung von Eierkarton als Rauchmaterial in das Bienenvolk eingebracht wurde.



Substanzen aus dem Pflanzenschutz belasten durch Einlagerung des kontaminierten Blütenpollens die Ernährung der Bienen längere Zeit. Die Auswirkung auf die Widerstandskraft der Bienen wird durch diese subletalen Dosen der Wirkstoffe nicht verbessert. Bei stark intensiv bewirtschafteten Flächen im Umfeld des Bienenstandes, ist wahrscheinlich ein guter Kontakt zu den Landwirten hilfreich. Dies dahingehend um durch die Information des Landwirtes ein rechtzeitiges Abwandern vor einem geplanten Insektizideinsatz zu ermöglichen. Sollten in Zukunft verdächtige Bienenschäden auftreten, melde dies bitte unverzüglich im Büro des OÖ Landesverbandes. Eine verspätete Kontaktaufnahme verhindert eine aussagekräftige Probennahme!

Völkerkauf - Völkerverkauf

Bei einem Ankauf von Bienenvölkern sollte man grundsätzlich darauf achten, dass der*die Verkäufer*in ein „Gesundheitszeugnis“ beilegen kann. Dieses wird bei einer negativen Futterkranzprobe auf Verlangen ausgestellt. Dies gilt nicht bei einer negativen Gemüll-Probe! Es sollten aber alle Völker des Bestandes auf Seuchenfreiheit überprüft worden sein, auch das sollte dem*r Käufer*in ohne Aufforderung vorgelegt werden. Als Verkäufer*in hat man die moralische Pflicht, dem*r oftmals unerfahrenen „Jungimker*in“ ein gesundes Volk zu verkaufen.

Allgemeine Hinweise

Dieser Aufruf, dass bei der Einwanderung in ein Trachtgebiet alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden müssen, sollte eigentlich nicht nötig sein! Es stellt sich aber heraus, dass es Gemeinden gibt, die mit der Rechtslage, welche Wanderimker*innen betrifft, nicht immer vertraut sind. Aus diesem Grund ist es die imkerliche, kameradschaftliche Pflicht sich auch mit dem/der Obmann/-frau der ansässigen Vereine (es gibt viele Gebiete, wo sich die Vereinsgrenzen überschneiden, auch dies gibt es zu bedenken) ins Einvernehmen zu setzen. Den Obmännern/-frauen sei empfohlen, die für sie in Frage kommenden Gemeinden über die Bestimmungen des Wandergesetzes in Kenntnis zu setzen und um die rechtzeitige Information einer Zuwanderung zu ersuchen!

Es häufen sich nach wie vor auch die Meldungen über grob vernachlässigte Bienenstände, welche vom*von der Besitzer*in (sogenannte Imker*in) längere Zeit nicht aufgesucht werden oder aufgegeben wurden. Dabei ist zu beobachten,



dass leergeflogene Beuten als Futterquellen von benachbarten Bienenvölkern benützt werden. Es sollte darauf hingewiesen werden, sollte sich solch ein Bienenstand in einem Sperrkreis (Bienenseuchengesetz) befinden, ist mit einer Verwaltungsstrafe zu rechnen.

Berichte & Grafik: Konrad Sauerschnig, Landesgesundheitsreferent

**Herzlichen Dank an den Landesgesundheitsreferenten
IM Konrad Sauerschnig für seine Arbeit!**

Fördermittel für den OÖ Landesverband für Bienenzucht

Fördermittel des Landes Oberösterreich

Auch im Jahr 2024 wurde der OÖ Landesverband für Bienenzucht vom Land OÖ mit Fördermitteln unterstützt. Mit den Fördermitteln konnten folgende Projekte unterstützt werden: Reinigung des Daches beim Imkereizentrum, Erneuerung der Lagerüberdachung beim Bienenladen und Ankauf eines neuen Laboranalysegerätes zur Alkoholbestimmung.

Fördermittel der Europäischen Union

Geförderte Kurse der Imkerschule und geförderte Labor- untersuchungen

Im Jahr 2024 konnten wir zu Gunsten unserer Mitglieder Fördermittel der Europäischen Union lukrieren. Die EU-Förderung für Aus- und Weiterbildung („Sonderrichtlinie Imkereiförderung 2023–2027 (55-02)“) ermöglicht es uns, für unsere Vereinsmitglieder kostengünstige Kurse in der Imkerschule anzubieten. Aufgrund der strengen Förderbedingungen, bitten wir euch, um verbindliche Kursbuchungen sowie eine rechtzeitige Absage, wenn ihr nicht teilnehmen könnt. Die vorgegebene Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen müssen wir bei allen Kursen einhalten, da wir sonst den Förderbeitrag für den gesamten Kurs verlieren. Ebenso erforderlich ist die persönliche Unterschrift jede*r Kursteilnehmer*in auf der



Unterschriftenliste (bzw. die Bestätigung der Anwesenheit durch die*den Referenten*in bei Online-Kursen). Wir danken euch herzlich für eure Disziplin und Unterstützung.

Ebenfalls gefördert durch die Europäische Union im Rahmen der „Sonderrichtlinie Imkereiförderung 2023 – 2027“ sind zahlreiche Laboruntersuchungen, welche im Labor des OÖ Landesverbandes für unsere Mitglieder angeboten werden.

EU-Förderungen für Imker*innen

(Quelle: vgl. AMA-Agrarmarkt Austria;

www.ama.at:www.ama.at/fachliche-informationen/imkereifoerderung)

Die Imkereiwirtschaft ist ein Sektor, dessen wichtigsten Funktionen die Erzeugung von Honig und anderen Imkererzeugnissen sowie der Beitrag zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts sind. Zur Stärkung der Imkereiwirtschaft wurde mit der „Sonderrichtlinie Imkereiförderung 2023 - 2027“ (Sonderrichtlinie des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft zur Umsetzung von Sektormaßnahmen in der Imkereiwirtschaft im Rahmen des GAP-Strategieplan Österreich 2023–2027) ein Förderinstrument installiert.

Für Imker*innen stehen unterschiedliche Fördermaßnahmen zur Verfügung (Neueinsteigerförderung, Kleingeräteförderung, Investitionsförderung, usw.). Detaillierte, aktuelle Informationen sind unter www.ama.at/fachliche-informationen/imkereifoerderung verfügbar. Bitte informiere dich und nutze die Fördermittel.

Bitte beachte, dass Förderanträge **nur** noch **digital mit Handysignatur** auf der **eAMA-Plattform** beantragt werden können. Alle notwendigen Informationen zur eAMA-Plattform findest du unter www.ama.at/fachliche-informationen/eama-das-internetserviceportal/ueber-eama.

Detaillierte Auskünfte zur Einreichung und Fördermöglichkeit erteilt die AMA-Förderstelle:

Anfragen per E-Mail: imkereifoerderung@ama.gv.at

Anfragen per Telefon: +43 5 03 15 13 69

AMA – Agrarmarkt Austria

GB I/Abt. 3/Ref. 11

Dresdner Straße 70

A-1200 Wien

Berichte: Mag.^a Maria Schipke, Leiterin Verbandsbüro & Assistentin Vorstand



Vorstand

Dem Vorstand obliegt die wirtschaftliche und personelle Leitung des OÖ Landesverbandes:



Herbert Vitzthum – Präsident

Seit dem 11. März 2023 ist er ehrenamtlich als Präsident des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht tätig und vertritt den Verband nach außen. Seine Schwerpunktthemen sind die Mitgliederbetreuung, die Zusammenarbeit mit den Vereins- und Bezirksobleuten, das Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation des Verbandsbüros. Zusätzlich dazu ist Herbert Vitzthum im Beirat des Bienenzentrums OÖ der Landwirtschaftskammer Oberösterreich vertreten.



WL Konrad Sauerschnig – 1. Vizepräsident

WL Konrad Sauerschnig unterstützt als erster Vizepräsident den Vorstand des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht. Er ist für das Labor verantwortlich und Fachreferent für Bienengesundheit. Zusätzlich ist Konrad Sauerschnig Vorstandsmitglied des Österreichischen Imkerbunds (ÖIB).



WL Mag.ª Christiana Walch – 2. Vizepräsidentin

Mag.ª Christiana Walch unterstützt als zweite Vizepräsidentin den Vorstand des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht und ist für die Öffentlichkeitsarbeit rund um den Landesverband verantwortlich.



WL IM DI (FH) Helmut Undesser – Kassier

Helmut Undesser ist im Vorstand des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht als Kassier tätig.



Erich Humer – Schriftführer

Erich Humer unterstützt den Vorstand als Schriftführer und ist somit für die Protokollierung verantwortlich. Darüber hinaus ist er verantwortlich für den Bienenladen.

Der Vorstand hat in zahlreichen offiziellen Sitzungen alle erforderlichen Aktivitäten des OÖ Landesverbandes für Bienenzucht beraten und geplant, die notwendigen Beschlüsse gefasst und deren Umsetzung betrieben. Ein besonders wichtiger Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder liegt in der Bemühung um Kontakte mit Medien, Politikern, anderen Verbänden und Vereinen als Basis für die Erzielung wirtschaftlicher und nicht zuletzt ökologischer Ziele im Sinne der OÖ. Imkerschaft.

Zentralleitung

Die Zentralleitungsmitglieder sind:

- WL Helmut Eiber
- WL Anna Ollmann
- WL Konrad Sauerschnig
- WL BWM Ing. Herbert Pointner M.A.
- WL IM Johann Rindberger
- WL IM Ernst Tiefenthaler
- WL IM Karl Neubauer
- Dietmar Fageth

Die Zentralleitung besteht aus dem Vorstand und den Fachreferenten/Fachreferentinnen. Die Zentralleitung ist das Beratungsorgan des Vorstandes für strategische Ausrichtung. Die Mitglieder der Zentralleitung werden regelmäßig über die Entscheidungen des Vorstandes informiert.

Ein besonderer Dank gilt den Zentralleitungsmitgliedern für ihre Mitarbeit, insbesondere für die Mithilfe bei diversen Verbandsveranstaltungen.



Aktuelle Mitarbeiter*innen

Verbandsbüro

Mag.^a Maria Schipke – Leiterin Verbandsbüro & Assistentin Vorstand



- Mitgliederservice und -verwaltung
- Organisation Imkerschule
- Versicherungen

Kontakt: 0732 73 20 70 – 13; m.schipke@bzv-ooe.at

Sabine Hochreiter – Verwaltung & Sekretariat



- Mitgliederservice und -verwaltung
- Administration Imkerschule
- Wanderbescheinigung

Kontakt: 0732 73 20 70 – 15; s.hochreiter@bzv-ooe.at

Simona Steininger – Verwaltung & Sekretariat



- Mitgliederservice und -verwaltung
- Ehrungen

Kontakt: 0732 73 20 70 – 15; s.steininger@bzv-ooe.at

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Mag.^a Kerstin Dietrich



Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Social Media, Mitgliederkommunikation, Newsletter, Leistungsbericht), Organisation von Veranstaltungen & Messen, Werbemaßnahmen, Betreuung Presseagenden (Bienen aktuell, Aussendungen, Anfragen)

Kontakt: 0732 73 20 70 – 16; k.dietrich@bzv-ooe.at



Buchhaltung

Dagmar Grillnberger

Buchhaltung und gesamte Abrechnung der einzelnen Geschäftsbereiche des OÖ Landesverbandes, des Bienenladens und der Vereins- und Mitgliederabrechnungen.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 14; d.grillnberger@bzv-ooe.at

Facility Management

Verena Schmid



Gesamtes Hauswesen, Ordnung und Sauberkeit im Haus, Außenbereich und Bienenladen.

Karl Mayr



Durchführung von Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an unseren Gebäuden, Einrichtungen und technischen Anlagen.

Labor

Susanne Wimmer – Leitung Labor



Laboruntersuchungen, Qualitäts- und Hygienemanagement, Untersuchungen im Rahmen des Bienengesundheitsdienstes, Vortrags- und Publikationstätigkeit, Fachberatung, Betriebsberatung.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 11; s.wimmer@bzv-ooe.at



Labormitarbeiterinnen

Mag.^a Martina Helmel



Daniela Stegbauer



Simona Steininger



Probenannahme, Vorbereitung und Durchführung diverser Untersuchungen und Datenarchivierung.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 10; labor@bzv-ooe.at

Imkerei

IM Martin Maurer



Kontakt: 0664 44 43 564;
m.maurer@bzv-ooe.at

Jonas Oberndorfer



Kontakt: 0664 44 43 564;
j.oberndorfer@bzv-ooe.at

Imkereibetrieb, Zuchtbetrieb/Königinnenzucht, Betreuung der Belegstellen Gamsfeld, Grünau und Hinterstoder, imkerliche Fachberatung, Aus- und Weiterbildung.



Der Bienenladen

Jacqueline Kempf – Leiterin Bienenladen



Verkauf, imkerliche Fachberatung, Sortimentsverantwortung, Angebotslegung, Einkauf, Produktentwicklung, Produkthanlage von Neuprodukten, Betreuung Onlineshop, Betreuung der Außenlager.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 30; j.kempf@bzv-ooe.at

IM Ing. Sebastian Knaak



Verkauf, Kundenberatung, Sortimentsverantwortung für Honig & Bienenprodukte, Betreuung der Außenlager, Produktentwicklungen.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 30; s.knaak@bzv-ooe.at

Doris Schmidberger



Sabine Steindl



Anna Schwarz



Verkauf, Kundenberatung, Betreuung Onlineshop, Abwicklung und Versand der Bestellungen, Speditionsabwicklungen, Futtersammelbestellung, diverse Lagerarbeiten.

Kontakt: 0732 73 20 70 – 30; bienenladen@bzv-ooe.at



Herzlichen Dank an Michael Ratzenböck

Wir verabschieden Michael Ratzenböck in den endgültigen Ruhestand. Über 20 Jahre war Michael, als Angestellter im Bienenladen und viele Stunden ehrenamtlich für den Bienenladen tätig. Unermüdlich belieferte er unsere Außenstellen. Außerdem half er im Haus wo Not am Mann war - ob bei der Abfüllung, bei Arbeiten rund ums Haus oder bei Veranstaltungen.



**Danke Michael für deine langjährige Unterstützung und Hilfe!
Wir wünschen dir alles Gute im Ruhestand und weiterhin
viel Gesundheit und Erfolg mit deinen Bienen!**





Impressum:

OÖ Landesverband für Bienenzucht

Pachmayrstr. 57, 4040 Linz

Kontakt:

Tel.: 0732 73 20 70

office@bzv-ooe.at



Öffnungszeiten Büro:

Montag bis Donnerstag: 09:00 – 12:30 Uhr & 13:00 – 16:30 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

www.bzv-ooe.at

www.bienenladen.at

Redaktion, Herausgeber, Gestaltung & Inhalt: OÖ Landesverband für Bienenzucht
Fotos: Stockfotos von pexels & pixabay; OÖ Landesverband für Bienenzucht; Land Oberösterreich (S. 37)

Druck:

druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Leobersdorf